

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1840

45 (5.11.1840)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^o. 45.

den 5. November 1840.

Nro. 26444. Den Verkauf des Viehfutters betreffend.

Da die Heuerndte in diesem Jahr nicht reichlich angefallen ist, und von vielen Seiten die Nachricht eingeht daß bedeutende Einkäufe von Heu u. Stroh gemacht werden wodurch den Landwirthen ungeachtet des angeblichen Gewinns später um desto größerer Nachtheil bei eintretendem Mangel zugehen könnte, so sieht man sich veranlaßt die Angehörigen des Kreises, auf dieses Verhältniß aufmerksam zu machen, damit sie sich von weiterer Entäußerung von Heu und Stroh enthalten, und insbesondere auch die reiche Kartoffelerndte, welche den Ausfall theilweise zu ersetzen vermag und die Rübren zu Rath halten.

Auch möchte die Herbstwaide im laufenden Jahre benützt und dadurch die geringen Vorräthe an Viehfutter geschont werden.

Kastatt den 31. Oktober 1840.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

DNro. 25069. Sämmtliche Bürgermeisterämter werden aufgefordert, unfehlbar bis

Dienstag den 10. d. M.

ein Verzeichniß derjenigen Irren einzusenden, welche als nicht gefährlich nicht in die Irrenanstalt verbracht wurden, sondern sich zu Hause befinden. In diese Vorlagen ist in Tabellenform der Namen der Irren und deren Eltern, das Alter, der dermalige Aufenthalt, sowie eine kurze Anzeige der Art und Dauer der Krankheit aufzunehmen.

Durlach den 5. November 1840.

Großherzogliches Oberamt.

DNro. 22562. Die Fortbildungs- und Industrieschulen btr.

Da in der ersten Woche des Monats November die Fortbildungs- und Industrieschulen wieder beginnen, so werden sämmtliche Bürgermeisterämter und Gemeinderäthe, in Entsprechung desfallsiger Requisition der Gr. Schulvisitatur, aufgefordert, darauf Bedacht zu nehmen, daß diejenigen Söhne, welche am Ostern 1839 und 1840 der Schule entlassen worden sind, die geordneten Fortbildungsschulen, und die Schulmädchen vom 9ten Jahr bis zur Schulentlassung die Industrieschulen, regelmäßig besuchen, und hierin den Aufforderungen der Ortschulinspektionen kräftig zu unterstützen.

Auch haben die Bürgermeisterämter dahin zu wirken, daß die Schüler der Fortbildungsschulen sich auf dem Weg zur Schule und aus derselben

anständig benehmen und die öffentliche Ordnung nicht stören.

Wo an den Industrieschulen die Lehrstellen noch nicht gehörig besetzt seyn sollten, ist die alsbaldige Anstellung tüchtiger Lehrerinnen ohne Verzug einzuleiten, und desfallsigen Antrag an das Oberamt und Schulvisitatur zu erstatten.

Durlach den 27. Oktober 1840.

Großherzogliches Oberamt.

DNro. 22572. Die Feuerordnung btr.

Sämmtliche Bürgermeisterämter werden aufgefordert, die bestehende Feuerordnung zu durchgehen, entstandene Lücken zu ergänzen, nöthige Abänderungen und Besetzungen der verschiedenen Functionen vorzunehmen, und dann die erneuerte Feuerordnung der Gemeinde deutlich zu publiciren und jeden zu den ihm zugetheilten Dienste einzuweisen. Ist dieß geschehen und sind alle Feuergeräthschaften genau geprüft, das mangelhafte hergestellt und das Fehlende ergänzt, so ist bis

Samstag den 28. November

Nachmittags

die Feuerordnung einzuüben.

Indem man sich des genauen Vollzugs versieht, bemerkt man den Bürgermeisterämtern, daß man sich davon genau überzeugen u. gegen jene, welche diesem wichtigen Zweig der Polizei nicht die gebührende Aufmerksamkeit schenken, nachdrücklich einschreiten wird.

Durlach den 26. Oktober 1840.

Großherzogliches Oberamt.

DNro. 22956. Am 28. Oktober wurden bei Meringingen, Bez. Amts Bretten, drei Bienentörbe, und drei Aufsätze hiezu und die darin befindlich gewesenen Bienen mittelst Schwefels erstickt gefunden. Da zu vermuthen ist, daß diese Bienentörbe gestohlen wurden, so werden hievon die Bürgermeisterämter Behufs der Fahndung benachrichtigt.

Durlach den 1. November 1840.

Großherzogliches Oberamt.

DNro. 22411. Der Bürger und Bauer Gottfried Luz von Gränwettersbach, wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 8. Oktober d. J., Nro. 21472., im ersten Grade mundtodt erklärt, und für ihn der Gemeinderath Heinrich Löffler von da, als Rechtsbeistand verpflichtet; was unter Hinweisung auf LRS. 515 bekannt gemacht wird.

Durlach am 25. Oktober 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Anzeige.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgelommen

sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen ic. hiemit aufgefordert.

Ruf, Regimentsbüchsenmacher in Mannheim.

M. Wolf, in Neustadt a. d. Haardt.

H. Weymar, in St. Gallen.

Mr. Charles Schumacher à St. Etienne.

Mlle. Gros in Baden.

Bürgermeisteramt Pippelingen.

Ruf, in Mannheim.

Durlach den 3. November.

Großh. Postexpedition.

Verkeb.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachung.

Durch die Mitglieder der niederbesteuerten Bürger-Classe wurden am 29. d. M. in den großen Ausschuss gewählt.

In erster Classe:

- 1) Friedrich Steinmez, Kaufmann.
- 2) Friedrich Weyfer, Kaufmann.
- 3) Carl Kiede, Kaufmann.
- 4) August Dreher, Fuhrmann.
- 5) Gottlieb Steinmez, Ankerwirth.

In zweiter Classe:

- 6) Niklaus Berg, Weber.
- 7) Jacob Zöller, Schuhmacher.
- 8) Philipp Dill, Waisenrichter.
- 9) Friedrich Hattich, Glaser.
- 10) Philipp Meinzer, Amtsboth.

In dritter Classe:

- 11) Carl Wachter, Fayencier.
- 12) Carl Altfelir, Gärtner.
- 13) Carl Bögelin, Doctor.
- 14) Friedrich Wilhelm Enslin.
- 15) Domainenverwalter Deimling.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Wahlakten 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht aufliegen und daß die obigen von der mittel- und höchstbesteuerten Classe nicht mehr gewählt werden können.

Durlach den 31. Oktober 1840.

Bürgermeister Amt.

B. B. d. B.

G. Waag.

vd. Ch. Nau.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Dem Jakob Langenbach, Bürger und Schlossermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfüzung vom 26. August d. J. Nro. 18552., die nachbenannten Liegenschaften

Montag den 7. Dezember d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken

eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde, als:

1.

Eine 2stöckige Behausung mit einem kleinen Anbau in der großen Rappengasse, vornen Gasse, hinten der gemeinschaftliche Winkel, rechts Apotheker Bärk, links Becker Rindler.

Schätzungspreis 1600 fl.

2.

24 Ruthen Garten in der Langengasse, neben Wafenschmidt Derrer, und Friedrich Fäfers Erben.

Schätzungspreis 70 fl.

3.

19 Ruthen beim Leitgraben, neben demselben, und Andreas Deder.

Schätzungspreis 70 fl.

4.

2 Viertel Acker im Strähler, neben Friedrich Kleiber und Heinrich Langenbach. Anschlag 200 fl.

5.

26 Ruthen Acker im Strähler, neben Friedrich Langenbach und Heinrich Deder.

Schätzungspreis 80 fl.

6.

39 Ruthen Weinberg im Billig, neben Johann Friedrich Beck, und Magdalena Dreher.

Schätzungspreis 70 fl.

Durlach den 2. November 1840.

Bürgermeisteramt.

B. B. d. B.

Seippel.

vd. Ch. Nau.

Aus der Verlassenschaftsmasse der + Maria Magdalena Böckle wird

Montag den 9. November d. J.

Nachmittags 2 Uhr

„Eine 2stöckige Behausung mit Keller, Scheuer, „und Stallung, Holzremis und einen Brunnen und Grasgarten, einen halben Morgen „im Maas haltend, neben der Stadt Durlach, „und Weg nach Hohenwetterbach, vornen „Weg nach Stupfrich, hinten Stadt Durlach

Anschlag 10,00 fl.

„zu Eigenthum auf dem Rathhaus da „hier versteigt,“

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 15. Oktober 1840.

Bürgermeisteramt.

B. B. d. B.

G. Waag.

vd. Ch. Nau.

Privat-Nachrichten.

Bei Kupferschmied Märker ist eine Logis zu vermieten im mittlern Stock und kann alsbald oder auf den 25. Jenner bezogen werden, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Speicherkammer, Waschküche und Trockenboden. Auch sind bei demselben einige alte und neue Brauntweinfessel zu haben.

Durlach. (Anzeige und Empfehlung.)
Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich mich
als Herren- und Frauen-Schuhmacher etablirt
habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Johann Härle,

Schuhmachermeister.

Wohnhaft in der langen Straße,
bei Herrn Bäckermeister Kandler,
der Kaserne gegenüber.

Durlach, bei der hiesigen bürgerlichen Witt-
wen- und Waisenkasse, sind 1550 Gulden im
Ganzen oder theilweise auszuleihen.

Wittwenkasse: Verrechner

Ph. Märker.

Ich habe Auftrag erhalten, das berühmte Kunst-
mehl, — von welchem ich fortwährend Commissi-
ons-Laager halte, — wieder neuerdings billiger zu
verkaufen, und mache hiermit nachstehende feste
Preise öffentlich bekannt.

Nämlich

No. 3 ½	zu fl. 5.	24 fr. per Etr. bad. Gewicht.
No. 3	zu fl. 6.	40 fr. „ „ „ „
No. 2	zu fl. 8.	— „ „ „ „
No. 1	zu fl. 9.	— „ „ „ „

Durlach am 28. Oktober 1840.

E. Dell.

„Im Sold'schen Hause in der Herrenstraße
in Durlach, sind im unteren Stock zwei heizbare
tapezirte Zimmer an ledige Herren zu vermieten,
und können sogleich bezogen werden.

Bei Lammwirth Deder in Durlach sind drei
steinerne noch ganz neue Schweinställe sammt al-
lem Zugehörte aus freier Hand zu verkaufen.

Ein großer und ein kleiner eisener Rund-
ofen, so wie ein Kohofen für eine zahlreiche
Haushaltung, und ein altes Klavier ist in der
Kronenstraße No. 18. in Carlsruhe um billi-
gen Preis zu verkaufen.

Gegen gerichtliche Versicherung sind sogleich
550 fl. zu erheben, bei wem? sagt der Ver-
leger dieses Blattes.

Die Niederlage

der Frauenalber Tuch-Fabrik, bestehend
in: Tuch, Drap de Zephir, Castorin,
Wollstricot, zu Damen-Unterröcken etc. befindet
sich seit heute bei mir, und ich habe deren Ver-
kauf zu festen Fabrik-Preisen übernommen. —
Carlsruhe im Oktober 1840.

K. H. Rothschild,

Zähringer Straße No. 72.

Aus der Friederike Dittlerschen Pflegschaft,
sind gegen doppelte Versicherung Dreihundert Gul-
den auszuleihen, und bei unterzeichnetem zu erhe-
ben.

Zachmann.

Es liegen fl. 500 — Pflegschaftsgelder zum
Ausleihen parat, wo? sagt das Comptoir.

Dankagung. Tief gerührt und ergriffen

von den ehrenden Beweisen der
Achtung und des Wohlwollens,
die sich bei dem frühen Leichen-
zuge meines theuern, vollendeten
Vatten so unzweideutig und zahl-
reich erprobten, sage ich allen den
Edlen, welche Ihm das letzte Lie-
besopfer an seinem Grabe, und
mir den ersten reichen Trost in
meiner Einsamkeit brachten, den
wärmsten Herzensdank. —

Durlach am 30. Oktober 1840.

Karoline Kottmann

geb. Waag.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern
der Stadt Durlach.

Getraut

am 1. Nov. Friedrich Jakob Preis, Bürger u. Stein-
hauer, Sohn von † Jakob Friedr. Preis, Bürger u.
Tagelöhner und Sophie Elisabeth Ulmer, Tochter von
Jakob Ulmer, Bürger und Maurer.

Geboren

am 12. Okt. Gustav Adolph — Vater Hr. Adolph
Gerhardt, Lehrer und hies. Bürger.

am 19. Okt. Jakob Ludwig — Vater Friedrich Forsh-
ner, Bürger und Handelsgärtner.

am 19. Okt. Amalie Marie — Vater Joh. Friedr.
Grieb, Bürger und Maurermeister.

am 23. Okt. Marie — Vater Jakob Gesell, Bürger
und Maurer. Starb wieder d. 3. Nov.

am 26. Okt. ein tochter Knabe — Vater Adam Friedr.
Meier, Bürger und Weingärtner.

Gestorben

am 30. Okt. Margarethe Christine Friedricke Meier,
unverheurateten Standes; alt 69 J. 5 Mon. 10 Tage.

am 30. Okt. Marie Friedricke Heidenmeier g. Meier,
Wittwe des † Andreas Heidenmeier, Bürgers u. Heu-
binders; alt 60 J. 9 Mon. 20 Tage.

Gesang

zur Einweihung des Rathhauses
in Singen.

Am 1. November 1840.

(Melodie: „Heil unserm Fürsten Heil“)

Festlich versammelt hier
Schaut unsers Ortes Zier
Bürger und Rath!
Heut' in der frohen Stund'
Schließet den heil'gen Bund:
„Recht, und Gerechtigkeit
Sei unser Stab!“
Recht und Gerechtigkeit
Throne nur allezeit

In diesem Haus.
 Fördernd der Bürger Wohl,
 Weise und einsichtsvoll
 Gehe der Ortsvorstand
 Hier ein und aus.
 Treten zu Rath zur Wahl
 Bürger in diesen Saal
 Sey Einigkeit
 Immer ihr schönster Hort,
 Und ein belehrend Wort
 Finde Beherzigung,
 Willig Gehör!

Zeig' sich in diesem Bau
 Bruderlieb' niemahls lau,
 Sondern stets warm!
 Reichen sich alle Hand,
 Wohlfahrt blüht dann im Land,
 Trägt leichter seine Last
 Reich, wie auch arm.

Hoher Empfindung voll
 Auch in der Zukunft soll
 Jeder sich freun,
 Der dieses Haus betritt,
 Den vorbei führt sein Schritt,
 Denkend: „Lieb', Einigkeit
 Soll bei uns seyn!“

J. Becker, Lehrer.

V e r s c h i e d e n e s.

— Aus München vom 11. Okt. Unsere Stadt ist seit drei oder vier Tagen, besonders aber heute seit dem frühesten Morgen, in lebhafter Bewegung. In diesem Augenblick strömen Tausende nach dem Bahnhofe, um die Augsburgener ankommen zu sehen, für die heute der eigentliche Eröffnungstag der Eisenbahn ist. Alle unsere Abendblätter riefen schon gestern Abend den zu hoffenden Gästen aus der Nachbarschaft ein herzliches Willkommen zu. Der Himmel könnte nicht günstiger seyn, es ist zwar kalt, winterlich kalt, aber am Horizont nicht ein Wölkchen zu sehen. Se. Maj. der König, welcher vorgestern Abends mit der Königin und den jüngeren Kindern von Berchtesgaden hierher zurückgekehrt ist, während gleichzeitig der Kronprinz von Hohenschwangau eintraf, hat die Einladung des Magistrats angenommen, und wird das heute stattfindende Fest der landwirthschaftlichen Industrieausstellung durch seine Gegenwart verherrlichen. Unter Eskorte der sämtlichen hiesigen Landwehrkavallerie begibt sich Se. Maj. nach 3 Uhr auf die Festwiese, und wohnt dort, vom Minister des Innern und dem Präsidenten der Regierung von Oberbayern u. s. w. umgeben, zuerst der Preisvertheilung, dann dem Pferderennen bei. Die Fahr-

stunden auf der Eisenbahn sind nicht nur für die Augsburgener, sondern auch für die Bewohner aller kleineren Ortschaften, die an der Eisenbahn liegen, sehr zweckmäßig angeordnet, und es läßt sich auch daraus abnehmen, daß wir heute mehr Fremde auf der Festwiese sehen werden, als wie vielleicht je in einem frühern Jahr. Durch den ausdrücklichen Willen Sr. Maj. des Königs stehen den Fremden während der Haupttage des Oktoberfestes nicht nur alle kirchlichen und sonstigen öffentlichen Gebäude mit ihren Reichthümern und Kunstschätzen zum Besuch geöffnet, sondern auch alle Säle und Gemächer in der alten Residenz und in den königlichen Neubauten. Es gibt nichts Interessanteres zu sehen, als diezüge einfacher Landleute durch die königlichen Prachtsäle.

Frucht-Preise

vom 31. Oktober 1840 in Durlach.

das Malter	Waizen	Mittelpreis:
	Kernen (neuer)	9 fl. 50 kr.
" "	Kernen (alter)	9 " 37 "
" "	Korn (neues)	5 " 45 "
" "	Korn (altes)	6 " 2 "
" "	Gerste	7 " 35 "
" "	Welschkorn	3 " 35 "
" "	Haber	978 Malter.
Einfuhr-Summe		

Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 60 Malter.
 Worunter waren: 622 Malter Kernen.

" "	56	—	Gerste.
" "	320	—	Haber.
Summe des Vorraths 1038 Malter.			
Verkauft wurden heute 1005 Malter.			
Aufgestellt blieben heute 33 Malter.			

B r o d - T a r e .

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen	—	11 Pf.	11 Loth.
Weißbrod zu 6 kr.	" "	1	1
Schwarzbrod zu 10 kr.	" "	3	13

Fleisch-Tare für den Monat November:

Das Pfund Mastochsenfleisch	. . . . .	9	kr.
" " Schmalfleisch	. . . . .	7	"
" " Kalbfleisch	. . . . .	8	"
" " Hammelfleisch	. . . . .	7½	"
" " Schweinefleisch	. . . . .	9	"

Das Pfund Rindschmalz	kostet	. . . . .	24	kr.
— — Schweineschmalz	"	. . . . .	24	—
— — Butter	"	. . . . .	24	—
Lichter (gezogene) das Pfund	"	. . . . .	24	—
— (gegossene) " "	"	. . . . .	22	—
Seife	"	. . . . .	18	—
Eisenunshlitt (roh) das Pfund	"	. . . . .	14	—
Der Centner Heu	"	. . . . .	2	fl. 24
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)	"	. . . . .	16	—
Das Maß Holz (hartes) kostet	"	. . . . .	18	fl. —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.